



*Dm» Politbüro der SEP« Sitzend: die beiden Vorsitzenden Wilhelm Pieck und Otto Grotewohl. Stehend: (von links nach rechts): Walter Ulbricht, Paul Merker, Or, Karl Steinhaff, Franz Dahlem, Friedrich Ebert und Anton Ackermann- (Helmut Lehmann, Mitglied des Politbüros, war erkrankt)*

*„Der Rat wird eingesetzt werden zur Vorbereitung der Friedensregelung mit Deutschland, damit ein diesbezügliches Dokument von einer hierfür geeigneten Regierung Deutschlands angenommen wird, sobald eine solche Regierung gebildet sein wird.“*

Mit diesem Teil der Potsdamer Beschlüsse war die Möglichkeit geschaffen, die grundlegenden Fragen der Existenz des deutschen Volkes in nicht zu ferner Zeit zu lösen. Denn der Abschluß eines Friedensvertrages ist nur auf der Grundlage der Einheit Deutschlands möglich. Ein solcher Vertrag kann nicht ohne die Bildung einer gesamtdeutschen Regierung abgeschlossen werden, die vom ganzen deutschen Volke ihre Vollmacht hat. In einem Friedensvertrag wird auch die Frage der Besatzungsfrist geregelt, die entscheidende Frage in der Wiederherstellung der Souveränität des deutschen Volkes. Denn von dieser Souveränität kann solange keine Rede sein, wie fremde Besatzungstruppen auf deutschem Boden stehen. Der Abschluß eines Friedensvertrages bringt auch die Regelung der Reparationsfrage, ohne die keine Grundlage für den Aufbau einer deutschen Friedenswirtschaft vorhanden ist. Der Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland ist heute die nationale Lebensfrage des deutschen Volkes.

Ohne Friedensvertrag kann die Einheit Deutschlands nicht gesichert werden!

Ohne Friedensvertrag kann das deutsche Volk nicht von den Lasten des Okkupationsregimes befreit werden!

Ohne Friedensvertrag kann das deutsche Volk seine Unabhängigkeit und Souveränität nicht wiedererlangen!

Ohne Friedensvertrag kann das deutsche Volk nicht in seiner Gesamtheit den Weg der friedlichen demokratischen Entwicklung beschreiten!

Ohne Friedensvertrag kann das deutsche Volk keine Friedenswirtschaft aufbauen, die ihm ermöglicht, einen Teil

des von der Hitlerarmee angerichteten Schadens wieder gutzumachen und seinen eigenen Lebensstandard zu heben,

Ohne Friedensvertrag kann Deutschland nicht zu einer Stütze des Weltfriedens werden, den das deutsche Volk von allen Völkern am meisten braucht!

Der Kampf um den Friedensvertrag ist daher der Hauptkampf in den das deutsche Volk alle seine Kräfte werfen muß. Denn erst der Friede sichert dem deutschen Volke seine nationale Existenz,

Damm hat unsere Partei sich an die Spitze der großen Volksbewegung für Einheit und gerechten Frieden gestellt, denn wir erblicken in diesem Kampf unsere erste und dringendste Pflicht gegenüber unserem Volke.

Die amerikanischen Imperialisten wollen in Deutschland ihren eigenen imperialistischen Plan durchführen, Sie wollen kein einheitliches, selbständiges Deutschland, das sich durch seine friedliche demokratische Arbeit in die Familie der Völker eingliedert, sondern sie wollen ein gespaltenes Deutschland, in dessen westlichem und südlichem Teil sie ihre koloniale Herrschaft errichten können. Auf diese Weise wollen sie West- und Süddeutschland in ein militärisches Aufmarschgebiet und in eine Waffenschmiede für ihre Aggressionspläne in Europa verwandeln. Das deutsche Volk soll nach diesem Plan in ein Kolonialvolk verwandelt werden, das die Aufgabe hat, sein Blut für die Interessen der amerikanischen Monopolkapitalisten zu vergießen.

In dieser gegen die Interessen des deutschen Volkes gerichteten Politik finden die Westmächte die Unterstützung der deutschen Monopolkapitalisten und aller deutschen Quislinge. Während im ganzen deutschen Volke die Empörung gegen die imperialistische Kolonialpolitik immer mehr anschwült, machen diese nationalen Verräter verzweifelnde Versuche, durch die Bonner Verfassungsberatungen die Tatsachen der schrittweisen Kolonisierung der